

## Inno - EBS

Interdisziplinärer Wissenstransfer in Electronic Based Systems (EBS) zur Stärkung der Akteure der Wertschöpfungskette

<b>Programm / Ausschreibung</b>	FoKo, Inno-LV, Inno-LV 4. AS	<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektstart</b>	01.02.2020	<b>Projektende</b>	31.07.2023
<b>Zeitraum</b>	2020 - 2023	<b>Projektaufzeit</b>	42 Monate
<b>Keywords</b>	Electronic Based Systems (EBS),Hardware und Software Engineering,System engineering		

### Projektbeschreibung

Electronic Based Systems (EBS) sind Komponenten, Geräte und Systeme mit Mikro- und Nanoelektronik sowie die dazugehörige eingebettete Software. Sie sind eine Schlüsseltechnologie (KET-key enabling technology) und bilden die Basis für eine Vielzahl an digitalisierten Produkten und Prozessen, wie autonome Fahrzeuge, personalisierte Medizin, Internet of Things oder intelligente Maschinen. Der anhaltende Aufschwung im Bereich der Digitalisierung eröffnet ausgezeichnete Geschäftschancen für österreichische Unternehmen, die in einzelnen Gebieten der EBS bereits einen Wettbewerbsvorsprung haben. EBS ist aber auch von einer hohen Forschungsdynamik mit verstärkter internationaler Konkurrenz aus den USA und Asien geprägt. In Österreich gibt es eine Vielzahl an Initiativen zur Förderung der Forschung im Bereich EBS, wie erst die Anfang 2019 gegründeten Silicon Austria Labs. Das Qualifizierungsprogramm Inno-EBS wird dazu komplementär aufgesetzt, indem zum Teil vorhandene Netzwerke der steirischen, Kärntner und des oberösterreichischen Partners genutzt werden und ein attraktives Konsortium aus 5 wissenschaftlichen und 15 Unternehmenspartnern entlang der Wertschöpfungskette EBS zusammengestellt wurde.

Alle Unternehmenspartner haben Probleme, am Arbeitsmarkt geeignete Fachkräfte mit EBS Know-how zu finden. Die stark nachgefragten FH- und UniversitätsabsolventInnen werden aktuell mit hohem Aufwand intern in firmenrelevanten EBS-Themen weitergebildet. Dabei fehlen jedoch der zukünftig gebrauchte interdisziplinäre Fokus und die F&E Kompetenz. Inno-EBS schließt eine Lücke im Angebot am Markt und konzentriert sich auf die Vermittlung von State-of-the-Art Querschnittskompetenzen in Hardware, embedded Software und Systemen. Das Programm adressiert Zielgruppen aus diesen Bereichen aber auch Generalisten im Innovationsmanagement. Im Rahmen von vier zielgruppenspezifischen Tracks wird auf die brennendsten Themen der Unternehmen in EBS eingegangen. Es werden 67 TeilnehmerInnen mit aktuellen didaktischen Methoden, wie „blended learning“ Formaten zu zertifizierten EBS SpezialistInnen ausgebildet. Transferprojekte in Form von Labs unter dem Titel „Bring your own idea/prototype or design“ unterstützen die Unternehmen bei aktuellen Problemstellungen, festigen das Wissen der TeilnehmerInnen und fördern Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Eine nachhaltige Vernetzung ist überdies durch die Zusammensetzung des Konsortiums und attraktive Formate, wie Expert Exchange Circles sichergestellt.

In Bezug auf die Verwertung durch die wissenschaftlichen Partner wird evaluiert, inwieweit Inno-EBS in ein nachhaltiges, mit ECTS Punkten belegtes Weiterbildungsformat (z.B. Universitätskurs) der TU Graz transferiert werden kann.

## **Projektkoordinator**

- Technische Universität Graz

## **Projektpartner**

- MSG Mechatronic Systems GmbH
- Universität Linz
- NXP Semiconductors Austria GmbH & Co KG
- KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH
- ams-OSRAM AG
- frequent froschelectronics GmbH
- xFace e.U.
- smaXtec animal care GmbH
- EFKON GmbH
- Infineon Technologies Austria AG
- ITEC Tontechnik und Industrieelektronik Gesellschaft m.b.H.
- evon GmbH
- AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
- Spath Micro Electronic Design GmbH
- FH Kärnten - gemeinnützige Gesellschaft mbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- Drone Rescue Systems GmbH
- CISC Semiconductor GmbH
- Universität Klagenfurt